



INTERNES

INTERNAL

GRATULATIO!



Für mich als langjährigen Rektor der FH Bielefeld – ich war von 1969 bis 1971 der letzte Leiter der Staatlichen Höheren Wirtschaftsfachschule Bielefeld und von 1972 bis 1984 erster gewählter Rektor der FH Bielefeld – ist es eine besondere Freude, das 50-jährige Bestehen dieser Hochschule erleben zu können. Ihre auf wissenschaftlicher Grundlage basierenden anwendungsorientierten Studiengänge werden seit vielen Jahren mit großem Erfolg angeboten. Die hohe Nachfrage ihrer Studienplätze und die gute Aufnahme der Absolventinnen und Absolventen in ihren studierten Tätigkeitsfeldern spiegeln die gesellschaftliche Wertschätzung wider, die sie als seinerzeit neuer Hochschultyp bis heute erreicht hat.

Germanus Wegmann

For me as a long-standing Rector of the Bielefeld UAS – I was the last head of the State Secondary School of Economics Bielefeld (Staatliche Höhere Wirtschaftsfachschule Bielefeld) from 1969 to 1971 and the first elected Rector of the Bielefeld UAS from 1972 to 1984 – it is a special pleasure to be able to experience the 50th anniversary of this university. Its application-oriented degree programmes, which are based on a scientific foundation, have been offered for many years with great success. The high demand for its study places and the good reception of graduates in their fields of study reflect the social esteem in which it is held today as a new type of higher education institution.

Gratulatio!

Nach wie vor steht die FH Bielefeld in einer vielfältigen dynamischen Entwicklung. Generell kann man feststellen, dass die Fachhochschulen mit der sie prägenden Praxisorientierung ihrer Lehre und Forschung eine feste Instanz in der Hochschullandschaft geworden sind.

Das 50-jährige Bestehen der FH Bielefeld ist für mich ein besonderer Anlass zur Rückbesinnung: Was fanden wir beim Start der Fachhochschule 1971 vor?

Das in jenem Jahr verabschiedete NRW-Fachhochschulgesetz sah einen Übergang von Ingenieurschulen und Höheren Fachschulen, die dem sekundären Bildungsbereich Schulen zugeordnet waren, in den tertiären Bildungsbereich Hochschulen vor. Dort bildeten sie neben den Universitäten, Technischen Hochschulen und Kunsthochschulen den neuen Hochschultyp Fachhochschule.

Eine langjährige hochschulpolitische Debatte, die vornehmlich von den Ingenieurschulen geführt wurde, hatte damit zu einem positiven Ergebnis geführt. Zum 25-jährigen Jubiläum der FH Bielefeld 1996 hatte ich rückblickend mit Recht geschrieben: »Die Ingenieurschulen, Höheren Wirtschaftsfachschulen, Werkkunstschulen und Höheren Fachschulen für Sozialarbeit, die mit ihrer Tradition häufig bis ins 19. Jahrhundert reichten, hatten die Ausbildung junger Erwachsener mit mittlerer Reife und abgeschlossener Lehre auf anspruchsvolle Berufe als Ingenieur, Betriebswirt, Designer und Sozialarbeiter übernommen. Sie mussten ihre Aufgabe unter den Rahmenbedingungen eines Schulverwaltungsgesetzes erfüllen, die in zunehmendem Maße eine adäquate Anpassung der Lehrinhalte und Lehrformen an wissenschaftliche, technologische und künstlerische Entwicklungen erschwerten, wenn nicht gar verhinderten. Der Status dieser ›Schulen‹ passte einfach nicht mehr.«

Um diese notwendigen Anpassungen vornehmen zu können, vereinbarten die Ministerpräsidenten der Länder 1968,

The Bielefeld UAS is still undergoing a wide range of dynamic developments. In general, it can be said that the universities of applied sciences have become a permanent fixture in the higher education landscape with the practical orientation of their teaching and research that characterises them.

The 50th anniversary of the Bielefeld UAS is a special occasion for me to look back: What did we find when we started the university in 1971?

The North Rhine-Westphalia Universities of Applied Science Act (NRW-Fachhochschulgesetz, NRW UAS Act) passed in that year provided for a transition from engineering schools and higher technical colleges, which were assigned to the secondary education sector of schools, to the tertiary education sector of universities. There, alongside universities, technical colleges and art colleges, they formed the new type of higher education institution, the universities of applied sciences.

A longstanding higher education policy debate, which was primarily conducted by the engineering schools, had thus led to a positive result. Looking back on the 25th anniversary of the Bielefeld UAS in 1996, I had rightly written: »The engineering schools, higher business schools, schools of applied arts and higher technical schools for social work, whose tradition often stretched back to the 19th century, had taken over the education of young adults with a secondary school leaving certificate and completed apprenticeships to pursue demanding professions as engineers, business economists, designers and social workers. They had to fulfil their task under the framework conditions of a school administration law, which increasingly made it difficult, if not impossible, to adequately adapt the teaching content and forms of teaching to scientific, technological and artistic developments. The status of these ›schools‹ simply no longer suited them.«

In order to be able to make these necessary adjustments, the Minister

Gratulation!

bundesweit einen neuen Hochschultyp einzuführen. Prägendes Merkmal sollte sein, dass Lehre und Forschung praxisbezogen sind. Örtliche Gründungsausschüsse bereiten dann, noch bevor eine gesetzliche Grundlage gegeben war, die Etablierung der neuen Fachhochschulen vor. So auch für Bielefeld.

Mit der Verabschiedung des NRW-Fachhochschulgesetzes 1971 wurde dann die FH Bielefeld gegründet. Die Fachhochschule war keine Gründung auf der grünen Wiese, die von langer Hand und mit großem Mitteleinsatz vorbereitet worden war, sondern eine Übernahme bestehender Einrichtungen mit der Maßgabe, ihr Angebot so zu verändern, dass es in die Hochschul-landschaft passte.

Ich bringe hier einige Aufgaben in Erinnerung, die in der Anlaufphase unmittelbar zu leisten waren: Beim Start wurden aus den Vorgängereinrichtungen knapp 2.800 Studierende an die FH Bielefeld übernommen. Ein voller Lehr- und Studienbetrieb musste aufrechterhalten werden. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts mit eigener Selbstverwaltung musste aus dem Nichts eine Fachhochschulverwaltung personell und organisatorisch aufgebaut und für sie eine räumliche Unterbringung gefunden werden. Der Fachbereich Sozialwesen war von heute auf morgen völlig neu zunächst in Anmietungsobjekten unterzubringen. Die Selbstverwaltung der FH Bielefeld mit ihren Organen Konvent, Senat und Fachbereichsräten musste eingeführt und ihre Arbeitsweise mit der Verabschiedung vieler Satzungen und Geschäftsordnungen eingeübt werden. Eine Studierendenvertretung mit neuen Organisationsformen musste geschaffen werden. Dass das gelang, ist der damals herrschenden Aufbruchsstimmung zu verdanken, verbunden mit einer intensiven persönlichen Einsatzbereitschaft aller Mitglieder der FH Bielefeld – eine solide Grundlage für die weitere dynamische Entwicklung der FH Bielefeld war gelegt worden.

Presidents of the German federal states agreed in 1968 to introduce a new type of higher education institution nationwide. The defining characteristic should be that teaching and research are practice-oriented. Local founding committees then prepared the establishment of the new UAS even before a legal basis was in place. This was also the case for Bielefeld.

With the passing of the NRW UAS Act in 1971, the Bielefeld UAS was founded. The UAS was not a greenfield establishment that had been prepared over a long period of time and with a large investment of funds, but rather a takeover of existing institutions with the requirement of changing their range of courses so that they would fit into the university landscape.

I would like to remind you of some tasks that had to be carried out immediately during the start-up phase: At the start, just under 2,800 students were transferred to the Bielefeld UAS from the previous institutions. Full teaching and studies operations had to be maintained. As a public corporation with its own self-administration, a UAS administration had to be built up from nothing in terms of personnel and organisation and accommodation had to be found for it. From one day to the next, the Faculty of Social Sciences had to be accommodated in rented premises. The self-administration of the Bielefeld UAS with its organs Convention, Senate and Faculty Councils had to be introduced and its working methods had to be practised with the adoption of many statutes and rules of procedure. A student representation with new forms of organisation had to be created. The fact that this was successful is due to the prevailing mood of optimism at the time, combined with the intensive personal commitment of all members of the Bielefeld UAS – a solid foundation had been laid for the further dynamic development of our University.

I would like to mention just a few keywords for what, from the perspective of that time, was to be achieved in the coming years:

Ich nenne hier nur einige Schlagwörter für das, was aus damaliger Sicht in den kommenden Jahren zu leisten war:

- die internationale Anerkennung der Fachhochschulabschlüsse;
- das Angebot von dualen Studiengängen mit spezieller Praxisorientierung;
- die Weiterentwicklung der Internationalisierung durch Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen und Austausch der Studierenden;
- die Mitgliedschaften in bestehenden wissenschaftlichen Organisationen wie der Westdeutschen Rektorenkonferenz (WRK), der späteren Hochschulrektorenkonferenz (HRK), oder dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD);
- die Institutionalisierung von Forschungs- und Entwicklungsaufgaben;
- die Erschließung von Möglichkeiten zur Promotion;
- die Entwicklung und Einführung von Studiengängen für neue Berufs- und Tätigkeitsfelder;
- die räumliche Unterbringung aller Fachbereiche in einem zentralen Hauptgebäude;
- die Kooperation mit der Universität Bielefeld, die sich selbst noch in der Entwicklungsphase befand. Das Hauptgebäude war seinerzeit noch ein Rohbau, die Fakultäten befanden sich im Aufbau.

Heute, 2021, kann man sagen, dass sich die FH Bielefeld all diesen und vielen weiteren neuen Anforderungen, wie beispielsweise dem Bologna-Prozess, aktiv gestaltend zugewandt hat. Sie ist auf einem guten Weg, erfreut sich ständig steigender Wertschätzung in der Öffentlichkeit und wird als gleichberechtigter Partner in der Hochschullandschaft wahrgenommen. Das freut mich und erfüllt mich mit Genugtuung. Glück auf für viele weitere Jahre!

- *the international recognition of the UAS exams;*
- *the offer of dual study programmes with special practical orientation;*
- *the further development of internationalisation through partnerships with foreign universities and student exchanges;*
- *memberships in existing academic organisations such as the West German Rectors' Conference (WRK), the later German Rectors' Conference (HRK), or the German Academic Exchange Service (DAAD);*
- *the institutionalisation of research and development tasks;*
- *the development of opportunities for doctoral studies;*
- *the development and introduction of study programmes for new professional and occupational fields;*
- *the spatial accommodation of all faculties in a central main building;*
- *the cooperation with the University of Bielefeld, which was itself still in the development phase. At that time, the main building was still a shell, the faculties were still under construction.*

Today, in 2021, it can be said that the Bielefeld UAS has actively addressed all these and many other new requirements, such as the Bologna Process, in a formative way. It is on the right track, enjoys constantly increasing public esteem and is perceived as an equal partner in the higher education landscape. This makes me happy and fills me with satisfaction. Good luck for many more years!